

HERZOG
AUGUST
BIBLIOTHEK



Friss die Reste des Vergessens, burgart-press
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

EINLADUNG

zur Eröffnung am

02. Februar 2018, 17 UHR

Grußwort

Prof. Dr. Peter Burschel

Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Eröffnungsrede

Peter Gosse

Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste

Weitere Informationen zum Rahmen-
programm der Ausstellung finden Sie
unter: www.hab.de

KARL-
GEORGHIRSCH
FRISS DIE
RESTE DES
VERGESSENS

Öffnungszeiten: Di-So 10-16 Uhr

Herzog August Bibliothek
Lessingsplatz 1
38304 Wolfenbüttel

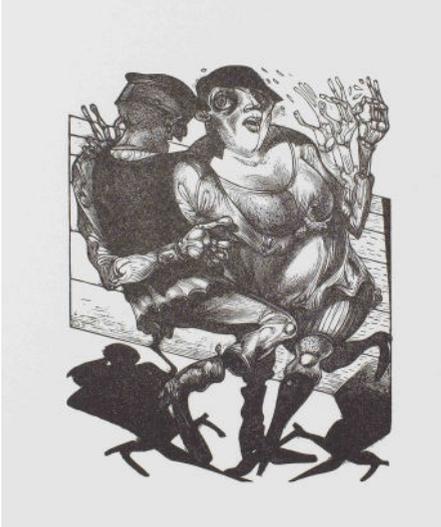
Tel: 05331/808-214
(Sa und So: 05331/808-112)

www.hab.de

02. Februar – 27. Mai 2018
Bibliotheca Augusta

Eine Ausstellung der
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

HERZOG
AUGUST
BIBLIOTHEK



Holzstich aus: Totentänze: Holzstiche, Gedichte. Folge 3: Peter Gosse, S. 27. © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Karl Georg Hirsch: „...Friß die Reste des Vergessens“

02. Februar – 27. Mai 2018

Zum 80. Geburtstag des Leipziger Künstlers Karl-Georg Hirsch wird der Blick auf Jahrzehnte seines künstlerischen Schaffens gelegt. Hirsch gehört zu den bedeutendsten deutschen Holzschneidern der Gegenwart und hat insbesondere im Bereich des Holzstichs Herausragendes geleistet. Der emeritierte Professor der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig erhielt zahlreiche Auszeichnungen, 2011 den Gutenberg Preis der Stadt Leipzig.

Hirschs künstlerische Arbeiten sind Bestandteil der Malerbuchsammlung der Herzog August Bibliothek, die für die Ausstellung großzügig durch die Leihgaben von Dr. Beate und Dr. Peter Labuhn (Stendal) ergänzt wurde. Zur Eröffnung der Ausstellung führt Peter Gosse (Leipzig), Lyriker, Prosaautor und Weggefährte Hirschs, in das Werk des Künstlers ein:

„Unsereins, aus dem februarukühlen Draußen dieses kunstangemessene Wolfenbütteler Gebäude betretend, erwartet sich was wohl? Ein Fest. Das Fest einer zutunlichen Bilderwelt. Kunst will ja doch wohl eines sein: *anmutig*. Karl-Georg Hirsch aber mutet uns Kunst *zu*. Ja, wir haben auf Schmerzliches gefasst zu sein ange-

sichts dieser ins widerstrebende Holz (mitunter in Acryl) hineingemesserten Schnitte und Stiche. Durchaus will der Mann, dass es uns bisweilen kalt den Rücken hinunterrieselt.

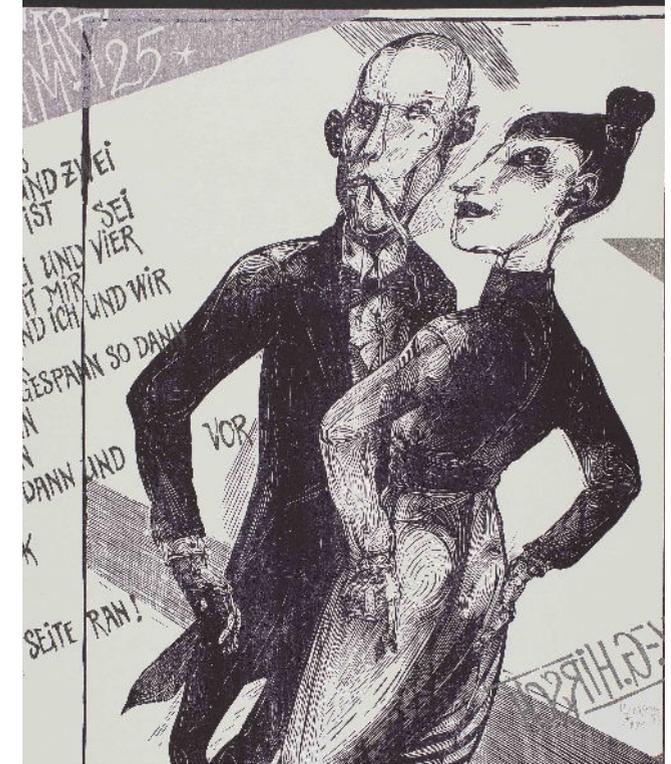
Bestimmt den 1938 in Breslau Geborenen Persönliches? Gewiss. Indes verschafft ihm, mit Hegel zu sprechen, *nicht das furiose Hervorheben des Ich, sondern das Sich-vom-Außen-prägen-Lassen* seine Unikalität. Dieses Außen muss dem Leipziger Professor erscheinen als eine Welt, die sich in einem Zustand befindet, von dem man Zustände kriegen kann. Wie wir, wir Menschheitsgemeinde, uns aber auch an der Umwelt vergehen, die Drittwelt ruinieren, wie wir unsere Nachwelt infrage stellen!

Was Wunder, das Hirschs ganzes Augenmerk der Figur des Menschen gilt: Ihm misst er jene Würde zu, die sich mannigfach bedroht weiß.

Und mit welchem eminentem Glanz er freilich seine Bild-Gegenstände nobilitiert, wie er sie mit vibrierensfähiger Lineatur-Sanftmut begabt, sodass noch die Melancholie sich von hoffender Ergriffenheit überwölbt findet! Wie doch dieser Künstler, im Atelier zu Füßen des ehrfurchtgebietenden sächsischen Rochlitzer Berges, kaum Vereinbares vereint: Virtuosität und Beseeltheit – er führt sie eng! Das Kunst-Schöne, so beweist er – noch misslicher Realität gewinnt es jenes auratische Strahlen ab, das der Humanitas eignet.“



Sicheln, Sensen & Flaggen. Edition ZWI 15 © VG Bild-Kunst, Bonn 2018



COR-ART-ORIUM 25, Hensel/Hirsch © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Karl-Georg Hirsch

Geboren 1938 in Breslau, lebt in Leipzig und im west-sächsischen Dölitzsch. 1960–65 Studium an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst bei G.K.Müller, dort Aspirant, Dozent und ab 1989 bis zur Emeritierung 2003 Professor für Grafik und Illustration. 1990–94 Prorektor dieser Hochschule. Gastdozent im finnischen Jyväskylä. 1978–87 Leiter der Grafikgruppe im Verband Bildender Künstler der DDR. Konzentration auf Holzstich und Holzschnitt, u.a. zur Weltliteratur (F. Kafka, N. Gogol, I. B. Singer, Th. Mann, I. Babel). Über 100 Einzelausstellungen.

Auszeichnungen (Auszug): Nationalpreis der DDR; mehrfach „Schönstes Buch des Jahres“ vor und nach 1989; Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig sowie Hans-Meid-Medaille für das Lebenswerk; Internationale Preise und Medaillen auf Biennalen, letztens Ehren-Medaille der Kleingrafik-Biennale Malbork. Mitglied der Belgischen Königlichen Akademie der Wissenschaften und Schönen Künste.